

# Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

1 RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b, 1082 WIEN - TELEPHON: 42 805, KL. 2971, 2972, 2973, 2974

CHEFREDAKTEUR: WILHELM ADAMETZ - FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: DR. HELMUT JUNKER

Donnerstag, 12. Oktober 1967

Blatt 2889

## Nordautobahn-Einfahrt in Hochlage

=====

(FS 1) 12. Oktober (RK) Vom Bauausschuß des Gemeinderates wurden Projektierungsarbeiten für die künftige Nordautobahn-Einfahrt im Raume Groß-Jedlersdorf gutgeheißen. Die betreffenden Pläne werden zur endgültigen Beschlußfassung noch dem Wiener Stadt-senat und dem Gemeinderat zugeleitet. Mit ihrer Erstellung ist Dipl.-Ing. Dr. Rupert Schickl beauftragt.

Die Neuprojektierung sieht vor, die Autobahntrasse zwischen Prager- und Brünner Straße durchwegs in Hochlage zu führen. Von der Autobahnführung im Niveau, wie sie das Generalprojekt Nord-einfahrt Wien aus dem Jahre 1962 enthält, ist man inzwischen abgegangen. Auf Grund der städtebaulichen Entwicklung im Raume Groß-Jedlersdorf würde sich nämlich eine niveaugleiche Autobahn als scharfe, schwer zu überwindende Trennlinie zwischen dem neuen Stadtteil und dem alten Ortsteil von Groß-Jedlersdorf auswirken.

-----

Die Neuplanung enthält eine halbe Anschlußstelle Prager Straße zum leistungsfähigen Anschluß des Floridsdorfer Bezirks-zentrums nach Norden, weiter eine volle Anschlußstelle Shuttle-worthstraße, eine halbe Anschlußstelle Strebersdorfer Straße zum besseren Anschluß des städtebaulichen Entwicklungsgebietes zwischen Groß-Jedlersdorf, Strebersdorf und Stammersdorf an das Straßen-netz I. Ordnung, sowie eine halbe Anschlußstelle Brünner Straße.

Die voraussichtlichen Kosten für die Projektierungsarbeiten der Nordautobahn-Einfahrt in Hochlage belaufen sich auf 205.000 Schilling.

---

Ausstellungspreis für Karl Korab  
=====

12. Oktober (RK) Bruno Marek hat die Dotierung des Ausstellungspreises der Stadt Wien für das Künstlerhaus von 3.000 auf 5.000 Schilling erhöht. Bekanntlich prämiert die Stadt Wien bereits seit dem Jahre 1911 jeweils ein Bild bei der alljährlich veranstalteten Großausstellung der Gesellschaft bildender Künstler Wiens - Künstlerhaus. Dieser Ausstellungspreis wurde 1955 mit 3.000 Schilling festgesetzt. Der nunmehr erhöhte Preis kommt heuer erstmals dem Maler Karl Korab für dessen Zeichnung "Die Stadt" zugute. Die Zuerkennung erfolgte wie üblich durch eine Jury.

Der 1937 geborene Karl Korab gehört zum Kreis der phantastischen Realisten der Wiener Schule.

- - -

Neue Autobusstation Brunner Straße - Ketzergasse  
=====

12. Oktober (RK) An der Kreuzung Brunner Straße - Ketzergasse im 23. Bezirk, an der drei Autobuslinien zusammen treffen, beziehungsweise umkehren, sollen eine neue Autobus Schleife und eine Fährinsel errichtet werden. Der Bauausschuß des Wiener Gemeinderates hat die dafür erforderlichen 330.000 Schilling bereits genehmigt.

Die Fährbahnflächen des Autobus-Umkehrplatzes und die Fußgängerinsel erhalten Asphaltbetondeckungen. Die Verkehrsinsel, auf der ein Wartehäuschen für Umsteigende errichtet wird, ist mit den Gehwegen der Brunner Straße und der Ketzergasse durch Schutzwege verbunden.

- - -

Straßenbauarbeiten für Per Albin Hansson-Siedlung Ost  
=====

12. Oktober (RK) Die umfangreichen Straßenbauarbeiten für den 2. Bauteil der städtischen Wohnhausanlage Per Albin Hansson-Siedlung Ost wurden gestern vom Bauausschuß des Gemeinderates vergeben. Die Fahrbahnen werden in Asphaltbeton, die Abstellspuren in Zementbeton ausgeführt. Insgesamt werden die Straßenflächen für die Aufschließung dieses neuen Wohngebietes 11,8 Millionen Schilling kosten. Eine erste Rate von 700.000 Schilling soll noch heuer verbaut werden.

- - -

Städtischer Fuhrpark rüstet für den Winter  
=====

12. Oktober (RK) Für den Winter sorgt bereits der städtische Fuhrpark vor. Der zuständige Gemeinderatsausschuß genehmigte auf Antrag von Stadtrat Hubert Pfoch den Ankauf von 20 verstärkten Pflugblättern für Vorbau-Schneepflüge. Die Schneepflugblätter unterliegen bekanntlich einem sehr starken Verschleiß. Außerdem wurde die Anschaffung von vier Müllwagen und eines Lastkraftwagens für den Transport und den Austausch von leeren Müllgefäßen beschlossen. Insgesamt sind für diese Anschaffungen 3,5 Millionen Schilling erforderlich.

- - -

Musikveranstaltungen in der Woche vom 16. bis 22. Oktober 1967  
 =====

12. Oktober (RK)

Montag, 16. Oktober

- 19.30 Uhr, Musikverein Brahmssaal, Musikalische Jugend Österreichs:  
 1. Konzert im Zyklus X (Voraufführung des 1. Quartett-  
 Abends der GdM); Das Weller-Quartett (Haydn, Beethoven,  
 Dvořák)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus Großer Saal, Solidarität:  
 Konzert des Donkosaken-Chores, Dirigent Serge Jaroff.
- 19.30 Uhr, Palais Palffy, Beethovensaal, Österreichisch-  
 Tschechoslowakische Gesellschaft: Klavierabend Radoslav  
 Kwapil (Beethoven, Dvořák, Reicha, Reiner, Tschaikowsky,  
 Liszt, Janáček)

Dienstag, 17. Oktober:

- 19.30 Uhr, Musikverein Großer Saal, Musikalische Jugend Österreichs:  
 1. Konzert im Zyklus VIII; Klavierabend Peter Westen-  
 holtz (Beethoven: Variationen über "La stessa";  
 Chopin: Sonate b-moll; Mussorgsky: "Bilder einer Aus-  
 stellung")
- 19.30 Uhr, Musikverein Brahmssaal, Österreichischer Gewerkschafts-  
 bund: Voraufführung des 1. Quartett-Abends der GdM;  
 Das Weller-Quartett (Haydn, Beethoven, Dvořák)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus Großer Saal, Konzert des Donkosaken-Chores,  
 Dirigent Serge Jaroff
- 20.00 Uhr, Kulturzentrum 1, Annagasse 20, Internationales Kultur-  
 zentrum: "Musik und Lyrik"; Helene Horner, Klavier-  
 Renate Rehn-Roeper, Rezitation (Werke von Frederic  
 Chopin und Hugo von Hofmannsthal)

Mittwoch, 18. Oktober:

- 19.30 Uhr, Musikverein Brahmssaal, Gesellschaft der Musikfreunde:  
 1. Quartett-Abend; Das Weller-Quartett (Haydn: Streich-  
 quartett h-moll op.33/1; Beethoven: Streichquartett  
 f-moll op.95; Dvořák: Streichquartett F-Dur op.96)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus Großer Saal, Konzert des Donkosaken-Chores,  
 Dirigent Serge Jaroff
- 19.30 Uhr, Konzerthaus Mozartsaal, Wiener Konzerthausgesellschaft:  
 1. Konzert im Zyklus V; Orgelabend Johannes Ernst Köhler  
 (J.S.Bach: Klavierübung, III. Teil)

19.00 Uhr, Dom St. Stephan, Orgelkonzert, Domorganist Wilhelm Mück

19.30 Uhr, Wr. Urania Mittl. Saal, Volksbildungshaus Wiener Urania: "Das Werk der Brüder Schrammel", 1. Abend; Ausführende: Das Klassische Wiener Schrammelquartett

Donnerstag, 19. Oktober

19.30 Uhr, Musikverein Brahmsaal, Klavierabend Janette de Roet (Scarlatti, Debussy, Chopin, Apostel, Prokofieff)

19.30 Uhr, Konzerthaus Großer Saal, Konzert des Donkosaken-Chores, Dirigent Serge Jaroff

19.30 Uhr, Konzerthaus Mozartsaal, Wiener Konzerthausgesellschaft: Klavierabend Frederick Marvin, mitwirkend das Roczek-Quartett (Antonio Soler: Klavierwerke und Klavierquintett Nr. III G-Dur)

18.30 Uhr, Musikakademie (Seilerstätte) Festsaal, Wiener Akademie für Musik u.d.K.: Klavierabend der Klasse Dieter Weber (Bach, Schubert, Chopin, Berg)

Freitag, 20. Oktober:

19.30 Uhr, Musikverein Brahmssaal, Gesellschaft der Musikfreunde: Wiederholung des 1. Quartett-Abends; Das Weller-Quartett (Haydn, Beethoven, Dvořák)

19.30 Uhr, Konzerthaus Großer Saal, Konzert des Donkosaken-Chores, Dirigent Serge Jaroff

19.30 Uhr, Wr. Funkhaus, Großer Sendesaal, Osterr. Rundfunk - Radio Wien: 3. Konzert im Zyklus I; Großes Orchester von Radio Wien, Otto Kuttner (Oboe), Ottokar Drapal (Klarinette), Heinz Lorch (Fagott), Herwig Nitsch (Horn), Dirigent Hans Swarowsky (Zelenka: Dictionnaire für Orchester; Mozart: Sinfonia concertante Es-Dur KV 297 b; Beethoven 6. Symphonie F-Dur op. 68 "Pastorale")

Samstag, 21. Oktober:

15.30 Uhr, Musikverein Großer Saal, Wiener Philharmoniker: 1. Abonnementkonzert, Dirigent Dr. Karl Böhm (Bruckner: 8. Symphonie c-moll)

19.30 Uhr, Musikverein Großer Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: 2. Konzert im Zyklus "Die große Symphonie"; NDR-Sinfonieorchester Hamburg, Dirigent Hans Schmidt-Isserstedt (Haydn: Symphonie Nr. 102 B-Dur; R. Strauss: Suite "Der Bürger als Edelmann"; Beethoven: 7. Symphonie A-Dur op. 92)

./.

19.30 Uhr, Musikverein Brahmssaal, Konzert des Kopenhagener Kammerchores, Dirigent Jorgen Berg (Bennet, Isaac, di Lasso, Morley, Nilsson, Purcell, Brahms; dänische Volkslieder)

19.30 Uhr, Konzerthaus Großer Saal, Konzert des Donkosaken-Chores, Dirigent Serge Jaroff

Sonntag, 22. Oktober:

11.00 Uhr, Musikverein Großer Saal, Wiener Philharmoniker: Wiederholung des 1. Abonnementkonzertes, Dirigent Dr. Karl Böhm (Bruckner: 8. Symphonie c-moll)

16.00 Uhr, Musikverein Großer Saal, N.Ö. Tonkünstlerorchester: 1. Sonntag-Nachmittagskonzert; mitwirkend André Navarra (Cello), Dirigent Heinz Wallberg (Brahms: Haydn-Variationen; Prokofieff: Symphonia concertante; Tschaikowsky: 5. Symphonie)

19.30 Uhr, Musikverein Großer Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: Wiederholung des 2. Konzertes im Zyklus "Die große Symphonie"; NDR-Sinfonieorchester Hamburg, Dirigent Hans Schmidt-Isserstedt (Haydn, R. Strauss, Beethoven)

19.30 Uhr, Musikverein Brahmssaal, Klavierabend Sir Francis Cassel (Bach, Beethoven, Chopin, Paganini, Liszt, Strauß, Debussy)

19.30 Uhr, Konzerthaus Großer Saal, Konzert des Donkosaken-Chores, Dirigent Serge Jaroff

10.30 Uhr, Konzerthaus Mozartsaal, Wiener Kammerorchester: 1. Konzert im Matinee-Zyklus; mitwirkend Friederike Grünfeld (Klavier), Dirigent Gilles Achache Cimarosa: Ouvertüre zu "Die heimliche Ehe"; Mozart: Klavierkonzert d-moll KV 466; Britten: Simple Symphony for Strings op. 4; Mozart: Symphonie C-Dur KV 162)

- - -

"Eisengewinnung" am Flötzersteig  
=====

PS 3) 12. Oktober (RK) Im Juni wurde vom Wiener Gemeinderat die Errichtung einer Eisenabscheideanlage in der Müllverbrennung am Flötzersteig beschlossen. Der Wiener Müll enthält nämlich einen ständig steigenden Anteil von metallischen Abfällen, vor allem durch Verwendung von Konserven. In der Müllverbrennungsanlage entsteht durch diese Metallteile hochwertiger Eisenschrott. Dieser wird durch die Eisenabscheideanlage "herausgeklaut". Der zuständige Gemeinderatsausschuß beriet nun einen Vertragsentwurf mit einer Tochtergesellschaft der VÖEST. Die Partner-Firma verpflichtet sich, den Schrott aus der Müllverbrennungsanlage, der dort hydraulisch zu Schrottpaketen gepreßt wird, abzunehmen. Man rechnet mit einem Jahreserlös von mehr als 1,5 Millionen Schilling.

- - -

"Riesenmistkübel" weiter in Vormarsch  
=====

12. Oktober (RK) Die Großmüllbehälter mit einem Fassungsraum von 1,1 Kubikmeter, die seit einigen Jahren im Einsatz sind, bewähren sich ausgezeichnet. Vor allem neue Wohngebiete werden vorwiegend mit diesen praktischen und bei der Bevölkerung sehr beliebten "Riesenmistkübeln" ausgestattet. Stgdtrat Hubert Pfoch beantragte im zuständigen Gemeinderatsausschuß daher die Anschaffung von weiteren 300 Stück dieser Großmüllbehälter. Ferner sollen 2.500 Stück 110 Liter-Mülltonnen und rund 1.500 Stück Mülltonnen-Ständer sowie anderes Zubehör angeschafft werden. Die Kosten dafür belaufen sich auf 2,5 Millionen Schilling.

- - -

Endgültige Sanierung des Wilhelmsburger Rutschhanges  
=====

(FS 2) 12. Oktober (RK) Der Wiesenhang bei Wilhelmsburg, der im Mai 1965 plötzlich ins Rutschen gekommen war und die Rohrtrasse der II. Wiener Hochquellenleitung schwerstens gefährdete, wird nun durch umfangreiche Baumaßnahmen so abgesichert, daß eine Bedrohung der Wiener Wasserversorgung durch Erdrutsche an dieser Stelle für alle Zukunft ausgeschlossen ist. Mit den diesbezüglichen Plänen beschäftigte sich auf Antrag von Stadtrat Hubert Pfoch der Gemeinderatsausschuß für öffentliche Einrichtungen. Das Projekt, das insgesamt rund 5,5 Millionen Schilling kostet, wird zur endgültigen Beschlußfassung noch dem Wiener Stadtsenat und Gemeinderat zugleitet.

- - - - -

Sofort nach Auftreten der Erdrutschung begann man, den Schaden provisorisch durch Trockenlegung des Wiesenhanges zu beheben. Es wurde ein Entwässerungsstellen mit Horizontal-Drainagerohren angelegt. Diese Maßnahmen hatten zwar den gewünschten Erfolg, jedoch will man auch für alle Zukunft sicher gehen. Nach gründlichen Untersuchungen werden zusätzlich folgende Maßnahmen getroffen: Der 150 Meter lange Entwässerungsstollen wird auf 190 Meter verlängert; in der Stollensohle müssen Drainagen und stellenweise Betonrinnen eingebaut werden, der Stollen muß begehbar gemacht werden und daher mit einem Eingangstor ausgestattet werden. Nach Abschluß der Arbeiten wird das Gelände wieder so instandgesetzt, daß seine landwirtschaftliche Nutzung möglich ist.

Aber auch der angrenzende Hang, die sogenannte Bäckerwiese, die nach geologischen Gutachten ebenfalls gefährdet ist, soll gesichert werden. Man will hier Versuche mit der sogenannten Veder-Methode, das heißt mit Schlitzbauwänden, anstellen. Der Erfolg dieser Methode wird durch Vermessungen, mikrobiologische und bodenmechanische Untersuchungen, sowie durch geoelektrische Messungen festgestellt.

- - -

Kunstbuch für Bürgermeister Bruno Marek  
=====

12. Oktober (RK) Eine Monographie des Malers Professor Arnulf Neuwirth mit 27 Abbildungen von Werken des Künstlers und einem Text von Dr. Robert Waissenberger wurde heute vormittag Bürgermeister Bruno Marek im Rathaus überreicht. Der Direktor des Verlages für Jugend und Volk, Dkfm. Blak, betonte dabei, das Bestreben des Verlages, hochwertige Kunstbücher zu erschwinglichen Preisen auf den Büchermarkt zu bringen. Bürgermeister Marek dankte für die Widmung dieses bedeutsamen Werkes, und unterhielt sich mit Professor Neuwirth, der im Jahre 1966 den Preis der Stadt Wien für Malerei erhalten hat, längere Zeit fachmännisch über die Schönheiten des Waldviertels, der Heimat von Professor Neuwirth.

Professor Arnulf Neuwirth ist nicht nur Maler, sondern gilt in Österreich auch als Pionier der neuen Kunstrichtung der Collage. Er hat lange Reisen durch Afrika und beide amerikanischen Kontinente gemacht, ist aber schließlich in seine niederösterreichische Heimat zurückgekehrt. In letzter Zeit ist er besonders dadurch hervorgetreten, daß er für den Österreich-Pavillon auf der Weltausstellung in Montreal eine Garnitur von Fahnen geschaffen hat, die Episoden der österreichischen Geschichte darstellen.

- - -

Antrittsbesuch des spanischen Botschafters  
=====

12. Oktober (RK) Gestern abend stattete der neuakkreditierte Botschafter Spaniens in Österreich, Marquesa de Castell-Florite Buxó-Dulce Bürgermeister Bruno Marek seinen Antrittsbesuch im Wiener Rathaus ab. Der Diplomat erwähnte im Verlauf eines längeren, freundschaftlichen Gesprächs, er habe für die Aufgaben der Wiener Stadtverwaltung volles Verständnis, weil er 15 Jahre lang das Amt eines Präsidenten des Provinzialrates von Barcelona innehatte, was etwa der Funktion eines Landeshauptmanns entspricht.

- - -

Gardemusik spielt im Altersheim Liesing  
=====

12. Oktober (RK) Erfreuliche Abwechslung für die Bewohner des städtischen Altersheimes Liesing: Die Musikkapelle des Gardebataillons Wien konzertiert am Dienstag, dem 17. Oktober, um 14.30 Uhr.

- - -

Marek vor israelischer Gewerkschaftsdelegation:"Israel - Bastion der Demokratie"  
=====

(FS 4) 12. Oktober (RK) Eine Delegation hoher israelischer Gewerkschaftsfunktionäre wurde heute vormittag - begleitet vom Internationalen Sekretär des ÖGB, Abg. Ströer - von Bürgermeister Bruno Marek in dessen Amtsräumen im Rathaus empfangen. Die vier Vertreter der israelischen Gewerkschaftsorganisation "Histadruth" waren nach Wien gekommen, um dem Österreichischen Gewerkschaftsbund für Geld- und Medikamentenspenden zu danken, die nach dem letzten Suezkrieg ihren Weg nach Israel nahmen. Bürgermeister Marek wies darauf hin, daß in den schweren Tagen des heurigen Frühjahrs die Sympathie und die heiße Anteilnahme der Wiener auf der Seite des israelischen Volkes gewesen sei. Mut und Genialität hätten den Sieg über versuchtes blutiges Unrecht davongetragen.

-----

Die israelische Delegation, der auch der Chefredakteur der Gewerkschaftszeitung "Davar", Yehuda Gotthelf, angehört, betonte, daß sie nach Wien gekommen sei, um der österreichischen Arbeiterbewegung für die geleisteten Spenden zu danken. Darüber hinaus aber sei es für ehemalige Wiener - und zwei Mitglieder der Delegation zählten dazu - beglückend gewesen, während des Blitzkrieges die Haltung der österreichischen Presse zu dem Konflikt zu beobachten.

Das Wiener Stadtoberhaupt wies auf die besondere Situation kleiner Staaten hin, mit der Israel gleich wie Österreich konfrontiert sei. Der Staat Israel, sagte Marek, sei eine vorge-schobene Bastion der Demokratie und der sozialen Gerechtigkeit.

Zum Abschluß überreichte die Delegation Bürgermeister Marek ein Album mit Ansichten der Stadt Jerusalem, dies mit dem Bemerkungen, daß die lange Zeit leidgeprüfte Stadt ebenfalls von einem Ex-Wiener regiert werde - dem in den letzten Monaten sehr bekannt gewordenen Teddy Kollek.

Bürgermeister Marek revanchierte sich mit dem Nachdruck eines Lobspruches auf Wien aus dem Jahre 1547 sowie mit Schallplatten des Walzers "An der schönen blauen Donau".

---

Freisgünstige Gemüse- und Obstsorten  
=====

12. Oktober (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit:  
Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obst-  
sorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Karfiol 2 bis 3 S je Stück, Kraut 3 bis 4 S je  
Kilogramm, Endiviensalat 2 bis 3 S je Stück.

Obst: Äpfel 6 bis 8 S je Kilogramm, Birnen 4 bis 6 S,  
Weintrauben 5 bis 8 S je Kilogramm.

- - -

Schweinenachmarkt vom 12. Oktober  
=====

12. Oktober (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren  
Inland: 76 Stück. Ausland Rumänien 203, Ungarn 71. Summe 350.  
Verkauft wurde alles. Marktverkehr ruhig. Hauptmarktpreise:

Preise: Rumänien 15 bis 15.10 S, Ungarn 16.20 S.

- - -

Rinder- und Pferdenachmarkt kein Autrieb  
=====

- - -

Geehrte Redaktion!

=====

Das beim Pressedienst vor wenigen Tagen installierte Fernschreibgerät hat sich als störanfällig erwiesen. Es wird daher ausgetauscht, und so wird ab heute "Fernschreibstille" herrschen. Der Pressedienst hofft, sich bereits am kommenden Montag, dem 16. Oktober wieder per Fernschreiber bei Ihnen melden zu können.

Ihr  
Presse- und Informationsdienst  
der Stadt Wien

### Hamburger Modeschule besucht Hetzendorf =====

12. Oktober (RK) Mit der Begegnung der "Jungen Mode" von Hamburg und Wien, die in der kommenden Woche vom 15. bis 21. Oktober stattfindet, will die Direktion der Modeschule Hetzendorf persönliche Kontakte zwischen dem Modeschöpfer-Nachwuchs der beiden großen Städte herstellen. Bekanntlich hat die Wiener Modeschule im Vorjahr anlässlich der Österreich-Woche in Hamburg gastiert und dabei den ersten fachlichen Erfahrungsaustausch eingeleitet. Nunmehr soll eine Gegenüberstellung der Modevorschläge von Hamburgern und Wienern im Rahmen einer gemeinsamen Vorführung zusätzliche Kontakte schaffen. Die Verbindung zwischen den befreundeten Modeschulen soll eine Gegenüberstellung der Modellvorschläge von Hamburgern und Wienern im Rahmen einer gemeinsamen Vorführung zusätzliche Kontakte schaffen. Die Verbindung zwischen den befreundeten Modeschulen soll auch auf andere Institute ausgeweitet werden. Schon jetzt wird ein neuerliches Modetreffen gemeinsam mit dem staatlichen Modellinstitut in Rom für Mai 1968 vorbereitet. Zu diesem Zeitpunkt werden die drei Modeschulen zu gleichen Teilen eine Kollektion von 75 Modellen aus Vorarlberger Stickereien herstellen und anlässlich der Hundertjahrfeier der Vorarlberger Stickereien gemeinsam im "Ländle" vorführen.

Diesmal konzentriert sich die im Schloß Hetzendorf erfolgende Begegnung auf die Ausstellung und Vorführung von 120 Modellen der Werkkunstschule und Meisterschule für Mode der Freien Hansestadt Hamburg sowie der Modeschule der Stadt Wien. Der Unterschied im Aufnahmealter beider Institute wie auch die Verschiedenartigkeit des Lehrplanes bringen es mit sich, daß die Wiener in der Hauptsache Modevorschläge für junge Mädchen, die Hamburger aber Modevorschläge für junge Damen darbieten. Dazu kommt, daß die Hamburger mit Pelzmodellen aus ihrer Spezialabteilung für Kürschnerei aufwarten, während die Hetzendorfer Einblick in ihre Fachabteilung für Strick- und Wirkwaren gewähren. Die gemeinsamen Veranstalter einigten

sich auf zehn Gruppenthemen, die dem Tagesablauf junger Frauen in Hamburg oder in Wien entsprechen. Die deutsche Schule zeigt darüber hinaus in der Aula des Hetzendorfer Schloßes 30 graphische Entwürfe ihrer Abteilung für Modegraphik; die Wiener Modeschülerinnen sind mit ihren neuesten Entwürfen im anschließenden Ausstellungsraum vertreten.

- - -

#### Taschengeld für Schwesternschülerinnen erhöht

=====

12. Oktober (RK) Im Gemeinderatsausschuß für das Gesundheitswesen referierte heute Stadtrat Dr. Otto Glück einen Antrag auf Erhöhung des sogenannten Taschengeldes für Schwesternschülerinnen. Dieses Taschengeld beträgt nun im ersten Jahr 375 S (bisher 340 S), im zweiten Jahr 520 S (bisher 475 S), im dritten Jahr 730 S (bisher 665 S). Dazu kommen Urlaubs- und Weihnachtsgeld je in der Höhe eines Monatstaschengeldes.

Für die Vorpraktikantinnen wurde das Taschengeld von 195 S auf 215 S im ersten Jahr und von 230 S auf 255 S im zweiten Jahr erhöht. Für die Schülerinnen der zentralen Fachschule der Stadt Wien für humanitäre Berufe wird das Taschengeld von 180 S auf 215 S im ersten Jahr und von 215 S auf 255 S im zweiten Jahr erhöht.

- - -

Europäische Kirchenhistoriker zu Gast am Kahlenberg  
=====

12. Oktober (RK) Die Stadt Wien gab heute für die Teilnehmer am Internationalen Kirchenhistorischen Kolloquium, das heute und morgen in Wien stattfindet, einen Empfang am Kahlenberg. In Vertretung des Wiener Bürgermeisters begrüßte Stadtrat Hans Bock die Gäste. Er betonte dabei, es sei die große Aufgabe der Historiker, jene, die die Zukunft zu bauen haben, aus der Vergangenheit zu belehren. Zugleich sprach er den Schöpfern des in Wien entstandenen "Kirchenhistorischen Atlas von Österreich" seinen Glückwunsch zu diesem profunden wissenschaftlichen Werk aus.

Namens der Internationalen Kirchenhistorischen Kommission dankte deren Präsident Professor Dr. Ernst Bernleithner für die Gastfreundschaft der Stadt Wien, namens der ausländischen Gäste, die aus Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, den Niederlanden, Polen, der Schweiz und der Tschechoslowakei gekommen waren, sprach der römische Gelehrte Professor Dr. Eugenio Dupre-Theseider.

Das Kirchenhistorische Kolloquium hat vor allem die Absicht, Richtlinien für die Herausgabe kirchenhistorischer Atlanten auszuarbeiten. Dabei soll der "Kirchenhistorische Atlas von Österreich", der internationale Anerkennung gefunden hat, als Beispiel dienen.

- - -

Neuer Wiener Redakteur der "Montrealer Nachrichten"  
=====

12. Oktober (RK) Der als Nachfolger des im Mai verstorbenen Redakteurs Maurice Hirschmann zum Chef der Wiener Redaktion der "Montrealer Nachrichten" bestellte Wiener Journalist Josef H. Eisler stellte sich heute nachmittag bei Bürgermeister Marek vor. Der Wiener Bürgermeister drückte dabei seine Genugtuung darüber aus, daß die "Montrealer Nachrichten", die 14-tägig erscheinen und das führende deutschsprachige Blatt in Kanada sind, der Berichterstattung aus Wien und Österreich so breiten Raum einräumen. Unter anderem gestaltet Josef Eisler - übrigens ein Neffe des Komponisten Edmund Eysler - eine ständige Rubrik "Geschichten aus dem Wienerwald".

- - -